

St.-Antonius-Str.17 51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/984503 Telefax: 02204/984530
E-Mail: post@gymnasium-herkenrath.de
Internet: www.gymnasium-herkenrath.de



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Fach

Sport – Leistungskurs SII

Stand: September 2017

Schulinternes Curriculum der Qualifikationsphase im Leistungskurs Sport

Am Gymnasium Herkenrath gibt es in der Oberstufe die Möglichkeit das Fach Sport als Grundkurs oder als Leistungskurs zu wählen. Der Leistungskurs findet mit fünf Unterrichtsstunden pro Woche statt, wobei er eine Mischung aus Praxis- und Theorieunterricht ist.

Aufgaben und Ziele des Leistungskurses sind neben den verschiedenen sportpraktischen Bereichen (wobei alle Inhaltsfelder verbindlich zu behandeln sind), eine Schaffung von naturwissenschaftlichen als auch geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Zugängen zum sportlichen Handeln.

Die Schülerinnen und Schüler werden intensiv auf den sowohl praktischen als auch schriftlichen Teil der Abiturprüfung vorbereitet.

Die **zwei profilbildenden Bewegungsfelder für den Leistungskurs** am Gymnasium Herkenrath sind:

- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB3)
- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB7)

Innerhalb dieser beiden Bewegungsfelder werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung aller inhaltlicher Schwerpunkte aus allen Inhaltsfeldern entwickelt (vgl. KLP S. S. 43-48).

Als inhaltliche Kerne ergeben sich folgende Schwerpunkte:

- **Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB3)**
 - Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
 - Formen ausdauernden Laufens (z. B. Jogging, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
 - Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z. B. Hochsprung-Mehrkampf)
- **Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB7)**
 - Mannschaftsspiele (z. B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)
 - **Partnerspiele – Einzel und Doppel (Badminton, Tennis, Tischtennis)**
 - Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z. B. Ultimate-Frisbee, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Unter Berücksichtigung der festgelegten Kompetenzerwartungen in den verbindlichen Vorgaben des Landes NRW ergibt sich folgendes Kursprofil für die Qualifikationsphase im LK Sport. Da die konkreten Abiturvorgaben für den Leistungskurs Sport pro Abiturjahrgang leicht variieren, sind in der folgenden Tabelle **die verbindlichen Vorgaben für das Abitur 2017 und 2018 in roter Schrift**, für das **Abitur 2019 in blauer Schrift** und sich **überschneidende Themen aller Abiturjahrgänge in lila Schrift** farblich hervorgehoben. Dabei kann **die Reihenfolge der Thematisierung der Unterrichtsvorhaben in den Kursen während der Q1 und Q2 variieren**.

<i>Halbjahr</i>	<i>Themen der Qualifikationsphase</i>	<i>BF / SB</i>	<i>IF</i>
Q1.1	Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung <ul style="list-style-type: none">• Ausdauer- und Kraftbereich (Aufbau und Funktionsweise des Herz-Kreislaufsystems und der	1, 3, 8	IF: d, f, b

	<p>Muskeln des Bewegungsapparates, Energiebereitstellung)</p> <p>Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzfristige Reaktionen und langfristige Anpassungserscheinungen des Herz-Kreislaufsystems und der Muskulatur <p>Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgerichtetes Training der sportartspezifischen aeroben / anaeroben Ausdauer 		
	<p>Konditionelle Grundeigenschaften als Voraussetzung von Bewegungshandlungen mit speziellem Bezug zum Kursprofil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konditionelle Fähigkeiten <p>Verfahren zur Leistungsdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Conconi-Test, Laktatstufentest 	1, 3, 4, 5, 6, 9	IF: d, f
	<p>Trainingsplanung und Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsprinzipien, -methoden und -formen im Ausdauerbereich • KAR-Modell nach Neumaier 	3, 7	IF: d, f
	<p>Verbesserung technisch-taktischer Kompetenzen im Badminton-Einzelspiel und Analyse von Konstituenten für ein effektives wettkampfspezifisches Badminton Einzelspiel. Fakultative Prüfungsform Badminton - Teil 1.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variation von Spiel- und Übungsformen unter Akzentuierung unterschiedlicher Informations -/ Gleichgewichtsanforderungen und Druckbedingungen (Anknüpfung KAR-Modell) 	2, 7	IF: e, d, a, c
Q1.2	<p>Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasenstruktur nach Meinel • Funktionelle Bewegungsanalyse (nach Göhner) • Biomechanische Prinzipien (nach Hochmuth) • Qualitative Bewegungsmerkmale (nach Meinel/Schnabel) 	1, 3, 4, 5, 7, 8	IF: a, d, f
	<p>Verbesserung technischer und konditioneller Kompetenzen in den leichtathletischen Disziplinen</p>	3	IF: d, f
	<p>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysatoren / Informationskanäle 	1, 3, 6, 7, 9	IF: a, d, a
	<p>Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen, Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln im Sport (Systematik nach Digel) • Auswirkungen von Regeländerungen in Sportspielen <p>Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Druckbedingungen und deren Einfluss auf die sportliche Handlungsfähigkeit (Anknüpfung KAR-Modell) 	2, 7	IF: c, e, b
Q2.1	<p>Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinative Fähigkeiten (nach Hirtz) 	1, 3, 7, 9	IF: a, b, c, d, f

	<ul style="list-style-type: none"> • Variation und Bewegungen unter Akzentuierung unterschiedlicher Informations- / Gleichgewichtsanforderungen und Druckbedingungen (Anknüpfung KAR-Modell) 		
	Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Gestaltung von Lehr- und Lernwegen (Teillernmethode, Ganzheitsmethode, methodische Übungsreihen und methodische Prinzipien) • Lernstufen nach Meinel/Schnabel Spielvermittlungsmodelle <ul style="list-style-type: none"> • Spielgemäßes Konzept • Integrative Sportspielvermittlung • Taktik-Spiel-Modell 	2, 3, 5, 7, 8	IF: a, e, d
	Verbesserung technischer und konditioneller Kompetenzen in den leichtathletischen Disziplinen	1, 3	IF: d
	Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens <ul style="list-style-type: none"> • Risikofaktorenmodell, Modell der Salutogenese Gesundheitskonzepte unter dem Aspekt des sportlichen Handelns <ul style="list-style-type: none"> • Sportarten und sportliche Verhaltensmuster im Hinblick auf gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren • Risikofaktorenmodell, Modell der Salutogenese Wirkung und Risiken unphysiologischer Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Leistungs- und Freizeitsport <ul style="list-style-type: none"> • Dopingmaßnahmen im Ausdauer- und Leistungssport 	1, 3, 4	IF: f, c, b
Q2.2	Fairness und Aggression im Sport <ul style="list-style-type: none"> • Triebtheoretisches Modell nach Freud und Lorenz • Frustrations-Aggressions-Theorie, Lerntheoretischer Ansatz, Sozialisationstheoretischer Ansatz nach Heitmeyer Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen <ul style="list-style-type: none"> • Angst und Stress im Sport Formen der Steuerung und Manipulation im Sport <ul style="list-style-type: none"> • Sportstrukturelle und individuelle Gründe für Doping • Anti-Doping-Initiativen im Sport 	7, 9	IF: e, f, c, d
	Motive, Motivation und Sinngelungen sportlichen Handelns <ul style="list-style-type: none"> • Motive im Sport (nach Gabler) • Leistungsmotivationstheorie (nach Heckhausen) 	3, 4, 5, 6, 7, 8	IF: c, d, f
	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung technischer und konditioneller Kompetenzen in den leichtathletischen Disziplinen zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen. • Verbesserung technisch-taktischer Kompetenzen im Badminton-Doppel und Analyse von Konstituenten für ein effektives wettkampfspezifisches Badminton-Doppelspiel. • Fakultative Prüfungsform im Badminton – Teil 2. 	1, 2, 7	IF: d, a, b

Zeitlich und thematisch sinnvoll werden folgende sportpraktische Themen in die genannten Themenbereiche integriert:

- Alternative leichtathletische Bewegungsformen und Wettbewerbe (z.B. Hochsprung-Mehrkampf)
- Alternative Spiele und Sportspielvarianten (z.B. Ultimate-Frisbee, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Aus den genannten Themen ergeben sich für die Schülerinnen und Schüler während der Qualifikationsphase folgende **bewegungsfeldübergreifenden** und **bewegungsfeldspezifischen** **Kompetenzerwartungen**:

Inhaltsfelder u. Bewegungsfelder	Kompetenzerwartungen
1. Inhaltsfelder	Die Schülerinnen und Schüler können ...
Bewegungsstruktur und Bewegungskernen – Prinzipien und Konzepte motorischen Lernens	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung (u.a. Informationsaufnahme durch Analysatoren) und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben und anhand von sportpraktischen Beispielen erläutern. • unterschiedliche Methoden zur Gestaltung von Lehr- und Lernwegen (Teillernmethode, Ganzheitsmethode, methodische Übungsreihen, methodische Prinzipien) erläutern, vergleichen u. anwenden. • unterschiedliche Hilfen (u.a. Geländehilfen, Bildreihen) beim Erlernen u. Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. • die Lernstufen motorischen Lernens nach Meinel/Schnabel erläutern und anhand von sportpraktischen Lernprozessen erläutern und beurteilen. • den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. • Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur nach Meinel, funktionelle Bewegungsanalyse nach Göhner, biomechanische Prinzipien nach Hochmuth) erläutern und auf sportspezifische Bewegungen anwenden und beurteilen.
Bewegungsgestaltung Gestaltungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Bewegungsmerkmale nach Meinel/Schnabel in Bewegungen erkennen, erläutern und in Ansätzen beurteilen. • Variationen von Bewegungen unter Akzentuierung unterschiedlicher Informations- und Druckbedingungen beschreiben, durchführen und beurteilen.
Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen	<ul style="list-style-type: none"> • den Einfluss psychischer Faktoren (Freude, Frustration, Aggression, Angst, Stress) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. • theoretische Ansätze zur Erklärung von Freude, Frustration, Aggressionen, Angst, Stress im Sport erläutern und im Hinblick auf sportspezifische Situationen beurteilen. • unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen sportlichen Handelns benennen, beschreiben und theoriegeleitet beurteilen. • Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit einschätzen und beurteilen.

<p>Leistung - Trainingsplanung und -organisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • physiologische Anpassungsprozesse (kurzfristige Reaktionen und langfristige Anpassungserscheinungen des Herz-Kreislaufsystems und der Muskulatur) an sportliche Kraft- und Ausdauertrainingsprozesse erläutern. • Trainingsprinzipien, -methoden und -formen im Ausdauer- und Kraftbereich erläutern, anwenden und bezüglich der Anwendung in Trainingsplänen beurteilen • Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter bewegungsfeldspezifischer Zielsetzungen in ihrer Funktion erläutern. • individualisierte Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen. • die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit (Trainingstagebuch, Portfolio) dokumentieren • Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen nach Neumaier) hin einschätzen, beschreiben und beurteilen. • die eigene Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit anderer auch vor dem Hintergrund standardisierter Testverfahren (u.a. motorische Tests und leistungsdiagnostische Tests wie Cooper-Test, Conconi-Test u. Laktatstufentest) erläutern und Kriterien geleitet beurteilen.
<p>Kooperation und Konkurrenz – Gestaltung von Spiel- und Sportangelegenheiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern und beurteilen. • Erklärungsansätze zur Entstehung und Vermeidung von aggressivem und fairem Verhalten (u.a. triebtheoretisches Modell nach Freud u. Lorenz, Frustrations-Aggressions-Theorie, Lerntheoretischer Ansatz, Sozialisationstheoretischer Ansatz nach Heitmeyer) erläutern und beurteilen. • unterschiedliche Spielvermittlungsmodelle (u.a. spielgemäßes Konzept, integrative Sportspielvermittlung, Taktik-Spiel-Modell) erläutern, vergleichen, anwenden und beurteilen. • individual- und gruppentaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen, beschreiben und anwenden. • bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. • gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen einschätzen und theoriegeleitet beurteilen.
<p>Gesundheit – Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren von Sportarten und sportlichen Verhaltensmustern (u.a. Dopingmaßnahmen) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern und beurteilen. • gesundheitliche Auswirkungen von (auch mangelndem) Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen (u.a. Risikofaktorenmodell u. Modell der Salutogenese) erläutern und beurteilen. • Bewegungsfeldspezifische Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen und beurteilen.

	<ul style="list-style-type: none"> • positive und negative Einflüsse auf das eigene sportliche Handeln sowie das Handeln anderer mit Hilfe von Erklärungsmodellen beurteilen.
2. Bewegungsfelder	Die Schülerinnen und Schüler können ...
BF 3: Leichtathletik	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken in den verschiedenen leichtathletischen Lauf-, Wurf-/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Gesetzmäßigkeiten optimieren und anwenden. • einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Lauf- (einschließlich einer Ausdauerleistung von 5000m), Wurf-/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen. • alternative oder historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.
BF 7: Spiel - Badminton	<ul style="list-style-type: none"> • im Badminton in Einzel und Doppel komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden. • im Badminton in Einzel und Doppel komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen. • selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen. • Spiele aus anderen Kulturkreisen (z.B. Ultimate Frisbee, Flag-Football) analysieren, variieren und durchführen.

Sportpraktische Überprüfungsformen in der Leichtathletik:

Für die wettkampfspezifischen sportpraktischen Überprüfungen im Bewegungsfeld Leichtathletik gelten **folgende Leistungstabellen, die sowohl für die Leistungsabnahmen während der Qualifikationsphase als auch für den sportpraktischen Teil der Abiturprüfungen verbindlich sind** (siehe Prüfungsanforderungen für die Bewertung der sportpraktischen Leistungen im Rahmen der Fachprüfung Sport im Abitur NRW, S. 16-18):

Leistungsbewertung

Die Noten ergeben sich verbindlich aus den hier angeführten Tabellen. Bei einer Leistung zwischen zwei Tabellenwerten gilt der niedrigere Notenpunktwert.

Wertungstabelle Schülerinnen

NP	Laufdisziplinen [min:sec]						Sprungdisziplinen [m]			Wurf-/Stoßdisziplinen [m]		
	100m	200m	400m	800m	1.500 m	100m-Hürden (76,2cm)	Weit-sprung g	Hoch-sprung g	Drei-sprung g	Kugel (4kg)	Dis-kus (1kg)	Speer (600g)
15	0:13,7	0:28,4	1:06,6	2:58	5:52	0:18,5	4,45	1,40	9,20	8,35	23,60	25,80
14	0:13,9	0:28,8	1:07,4	3:03	6:00	0:18,8	4,35	1,38	9,00	8,20	22,90	25,00
13	0:14,1	0:29,2	1:08,2	3:08	6:08	0:19,1	4,25	1,36	8,80	8,05	22,20	24,20
12	0:14,3	0:29,7	1:09,0	3:13	6:16	0:19,4	4,14	1,34	8,60	7,85	21,40	23,40
11	0:14,5	0:30,2	1:10,0	3:19	6:24	0:19,8	4,03	1,32	8,30	7,65	20,60	22,50
10	0:14,7	0:30,7	1:11,0	3:25	6:32	0:20,2	3,92	1,30	8,00	7,45	19,80	21,60
9	0:14,9	0:31,2	1:13,0	3:32	6:42	0:20,6	3,80	1,28	7,70	7,20	19,00	20,70
8	0:15,2	0:31,8	1:15,0	3:40	6:52	0:21,1	3,68	1,26	7,40	6,95	18,00	19,80
7	0:15,5	0:32,4	1:17,0	3:48	7:02	0:21,6	3,56	1,24	7,15	6,70	17,00	18,80
6	0:15,8	0:33,0	1:19,0	3:56	7:12	0:22,1	3,44	1,21	6,80	6,45	16,00	17,80
5	0:16,1	0:33,6	1:21,0	4:04	7:22	0:22,6	3,32	1,18	6,45	6,20	15,00	16,80
4	0:16,4	0:34,2	1:23,0	4:12	7:32	0:23,1	3,20	1,15	6,10	5,95	14,03	15,80
3	0:16,7	0:35,0	1:25,3	4:20	7:44	0:23,8	3,07	1,11	5,80	5,70	13,00	14,60
2	0:17,0	0:35,8	1:27,6	4:28	7:56	0:24,5	2,94	1,07	5,40	5,35	12,00	13,40
1	0:17,3	0:36,6	1:29,9	4:36	8:08	0:25,2	2,81	1,03	5,00	5,00	11,00	12,20

Wertungstabelle Schüler

NP	Laufdisziplinen [min:sec]						Sprungdisziplinen [m]			Wurf-/Stoßdisziplinen [m]		
	100m	200m	400m	800m	1.500 m	110m-Hürden (91,4cm)	Weit-sprung g	Hoch-sprung g	Drei-sprung g	Kugel (6kg)	Dis-kus (1,75kg)	Speer (800g)
15	0:12,1	0:25,0	0:58,4	2:25	4:57	0:17,9	5,70	1,64	12,00	9,75	28,25	32,80
14	0:12,3	0:25,4	0:59,2	2:27	5:03	0:18,1	5,58	1,62	11,80	9,50	28,55	32,00
13	0:12,5	0:25,8	1:00,0	2:29	5:09	0:18,3	5,44	1,60	11,60	9,25	27,85	31,20
12	0:12,7	0:26,2	1:01,0	2:31	5:15	0:18,5	5,32	1,58	11,35	9,00	26,15	30,40
11	0:12,9	0:26,7	1:02,0	2:34	5:21	0:18,9	5,17	1,55	11,10	8,70	25,35	29,50
10	0:13,1	0:27,2	1:03,5	2:37	5:27	0:19,4	5,02	1,52	10,85	8,40	24,55	28,60
9	0:13,3	0:27,7	1:05,0	2:40	5:35	0:19,9	4,86	1,49	10,55	8,10	23,75	27,70
8	0:13,5	0:28,4	1:06,5	2:44	5:43	0:20,4	4,70	1,46	10,25	7,80	22,65	26,80
7	0:13,7	0:28,9	1:08,0	2:48	5:51	0:21,0	4,54	1,43	9,90	7,50	21,55	25,90
6	0:14,0	0:29,4	1:09,5	2:52	6:59	0:21,6	4,38	1,39	9,60	7,15	20,45	25,00
5	0:14,3	0:29,9	1:11,0	2:56	6:17	0:22,2	4,21	1,35	9,30	6,80	19,35	24,00
4	0:14,6	0:30,4	1:13,0	3:00	6:25	0:22,8	4,04	1,31	9,00	6,45	18,25	23,00
3	0:14,9	0:31,0	1:15,0	3:36	6:35	0:23,5	3,85	1,26	8,70	6,10	17,00	21,75
2	0:15,2	0:31,6	1:17,0	3:42	6:45	0:24,2	3,66	1,21	8,35	5,70	15,75	20,50
1	0:15,5	0:32,2	1:19,0	3:50	7:55	0:24,9	3,47	1,16	8,00	5,30	14,50	19,25

Wettkampfbezogene Prüfungsleistungen (Ausdauerleistung)

Die Überprüfung der bewegungsfeldspezifischen Ausdauerleistung erfolgt in einem 5.000m-Lauf auf der 400-m-Bahn.

Leistungsbewertung

Die Noten ergeben sich verbindlich aus den hier angeführten Tabellen. Bei einer Leistung zwischen zwei Tabellenwerten gilt der niedrigere Notenpunktwert.

Notenpunkte	5.000-m-Lauf	
	Schülerinnen	Schüler
15	25:15	21:15
14	25:45	21:45
13	26:15	22:15
12	26:45	22:45
11	27:30	23:30
10	28:15	24:15
9	29:00	25:00
8	30:00	26:00
7	31:00	27:00
6	32:00	28:00
5	33:00	29:00
4	34:00	30:00
3	35:15	31:15
2	36:30	32:30
1	37:45	33:45

Alternativ zu diesen wettkampfspezifischen Überprüfungsformen in der Leichtathletik, besteht im Abitur bei Bedarf und besonderer Eignung die Möglichkeit zur Anwahl fakultativer Prüfungsformen (Feststellung komplexer Bewegungsdemonstrationsfähigkeit), die im Kursablauf während der Behandlung der jeweiligen leichtathletischen Disziplin thematisiert werden.

Sportpraktische Überprüfungsformen im Spiel - Badminton:

1. Wettkampfspezifische Überprüfungsformen:

- Badminton-Einzel (wettkampfspezifisches Spiel nach offiziellen Badmintonregeln)
- Badminton-Doppel (wettkampfspezifisches Spiel nach offiziellen Badmintonregeln)

2. Auch im Badminton gibt es neben den wettkampfspezifischen Überprüfungsformen die Möglichkeit zur Überprüfung in fakultativen Prüfungsformen. Diese bestehen aus einer einfachen und einer komplexen Übungsform zur Feststellung komplexer Bewegungsdemonstrationsfähigkeit in badmintonspezifischen technisch-taktischen Abläufen. Auch diese Prüfungsformen werden im Kursablauf während der badmintonspezifischen Unterrichtsvorhaben vorgestellt.

Zusätzliche Hinweise zur Leistungsbewertung im Sport finden sich auch im Leistungskonzept des Fachbereichs Sport auf der Schulhomepage des Gymnasiums Herkenrath. Zusätzliche Hinweise zur Abiturprüfung finden sich im Kernlehrplan Sport SII NRW auf den Seiten 60-64.